

ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

40 Amt für Schulverwaltung und Hochschulwesen

Beteiligt:

20 Stadtkämmerei

23 Fachbereich Immobilien, Wohnen und Sonderprojekte

Gebäudewirtschaft Hagen

Betreff:Programm zum Ausbau des Ganztagsbetriebes und der pädagogischen
Übermittagsbetreuung in der Sekundarstufe I

hier: Ausbau der Bereiche Küche und Speiseraum für das Gymnasium Ricarda-Huch

Beratungsfolge:

16.12.2009 Schulausschuss

Beschlussfassung:

Schulausschuss

Beschlussvorschlag:

Für den Ganztagsbetrieb des Gymnasiums Ricarda-Huch werden die erforderlichen Flächen für die Bereiche Küche und Speiseraum gemäß der vorgestellten Variante 1 geschaffen. Die Mehrkosten in Höhe von 34.200 € werden ergänzend aus der Bildungspauschale 2010 zur Verfügung gestellt.

Die Vorlage wird bis zum 31.12.2010 umgesetzt.

Kurzfassung

Im Rahmen des Programms zum Ausbau des Ganztagsbetriebes und der pädagogischen Übermittagsbetreuung in der Sekundarstufe I sind auch Flächen für Küchen und Speiseräume zu schaffen. Nachdem der Rat der Stadt die grundsätzliche Teilnahme der Stadt Hagen an dem Programm beschlossen hat, wird mit der vorliegenden Vorlage nunmehr die entsprechende Ausbauplanung für das Ricarda-Huch-Gymnasium vorgestellt.

Begründung

Im Rahmen des Programms zum Ausbau des Ganztagsbetriebes und der pädagogischen Übermittagsbetreuung in der Sekundarstufe I sind auch Flächen für Küchen und Speiseräume zu schaffen. Über das Investitionsprogramm („1000-Schulen-Programm“) fördert das Land entsprechende Investitionen mit bis zu 100.000 € je Schule. Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 26.03.2009 die grundsätzliche Teilnahme der Stadt Hagen an diesem Programm beschlossen (Vorlage 0156/2009). Hierzu gehörte auch das Gymnasium Ricarda-Huch. Die in diesem Zusammenhang vorgestellte Kostenschätzung als Grobkostenschätzung auf der Grundlage eines Konzeptes mit geringer Planungstiefe ging von Gesamtkosten in Höhe von 190.200 € aus. Mit dieser Vorlage wird nunmehr die Ausbauplanung für die Bereiche Küche und Speiseraum vorgestellt.

Für die Bereiche Küche und Speiseraum muss der vorhandene Raum der Cafeteria im Untergeschoss der Schule erweitert werden. Die bestehende Einrichtung entspricht in ihrer jetzigen Form nicht den Anforderungen für den Ganzttag. Unter Einbeziehung des Bestandes wird der vorhandene Bereich erweitert und umgebaut. Hierbei wird die neue Küche um eine Raumachse verschoben, um so den bestehenden Speiseraum zu vergrößern. Für den weiteren Ausbau des Speiseraumes bestehen zwei Möglichkeiten:

Variante 1

Der bislang vorhandene Flur vor der Cafeteria wird mit dem Speiseraum mittels Durchbrüchen in der tragenden Wand verbunden. Hierdurch können 69 Sitzplätze geschaffen werden. Die Gesamtkosten für diese Variante belaufen sich auf 224.400 €.

Die Mehrkosten gegenüber der ursprünglichen Kostenschätzung (siehe oben) begründen sich wie folgt:

- ✓ Sanierung des Flures (feuchte Außenwand, Verkleidung der freiliegenden Rohre unter der Decke),
- ✓ statische Maßnahmen im Zusammenhang mit den Durchbrüchen zwischen Flur und bestehender Cafeteria;
- ✓ Ausbau des zweiten Rettungsweges, der zurzeit über eine Holztreppe durchs Fenster führt, zu einem dauerhaften Ausgang über eine Tür,
- ✓ Forderungen der Lebensmittelaufsicht im Bereich Küche:
 - Personalgarderobe mit Schwarz/Weiß – Trennung vorhanden und einem Handwaschbecken mit Warmwasseranschluss,
 - Personaltoilette in der Nähe der Küche ebenfalls mit einem Warmwasserwaschbecken;
- ✓ Anschlüsse für Tiefgefrierschränke und Konvektomaten;

- ✓ Erhöhung des Architektenhonorars erhöht sich einmal mit zunehmenden Baukosten und durch die Novellierung der HOAI (ca 10 %).

Nicht anfallen würden bei dieser Lösung die Kosten für den Ausbau des vorhandene Flures vor der Cafeteria zum Rettungsweg (siehe Variante 2).

Variante 2

Der Speiseraum wird ohne den vorhandenen Flur vor der Cafeteria errichtet. Hierdurch können 56 Sitzplätze geschaffen werden. Die Gesamtkosten für diese Variante belaufen sich auf 201.400 €. Die Mehrkosten ergeben sich wie in der Variante 1 aus dem Bereich der Küche. Zusätzlich werden diesem Fall jedoch umfangreiche Brandschutzmaßnahmen erforderlich, da der Flur vor der Cafeteria zum Rettungsweg ausgebildet werden muss. Durch diese erforderlichen Brandschutzarbeiten entstehen einschließlich der Nebenkosten zusätzliche Kosten in Höhe von 21.240 €. Die Gesamtkosten dieser Variante belaufen sich somit auf 222.640 €.

Im Ergebnis ist die Variante 1 gegenüber der Variante 2 lediglich um 1.760 € teurer, allerdings können in diesem Fall 13 Sitzplätze mehr geschaffen werden. Vor diesem Hintergrund schlägt die Verwaltung auch im Hinblick auf die allgemeine Entwicklung zu verstärkten Ganztagsangeboten vor, die Variante 1 umzusetzen.

Die Mehrkosten gegenüber der ursprünglichen Grobkostenschätzung in Höhe von 34.200 € werden ergänzend aus der Bildungspauschale 2010 zur Verfügung gestellt.

Anlage: Planungsunterlagen

Finanzielle Auswirkungen

☐ Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen

Rechtscharakter

<input type="checkbox"/>	Auftragsangelegenheit	<input type="checkbox"/>	Fiskalische Bindung
<input type="checkbox"/>	Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung	<input checked="" type="checkbox"/>	Beschluss RAT, HFA, BV, Ausschuss, sonst.
<input checked="" type="checkbox"/>	Bedingte Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung	<input type="checkbox"/>	Dienstvereinbarung mit dem GPR
<input type="checkbox"/>	Freiwillige Selbstverwaltungsaufgabe	<input type="checkbox"/>	Ohne Bindung
<input type="checkbox"/>	Vertragliche Bindung		

1) Gesamtkosten der Maßnahme/ Aufwand					224.400,00 €	
a) Zuschüsse Dritter (Landesprogramm „1000 Schulen“)					95.100,00 €	
b) Eigenfinanzierungsanteil (Bildungspauschale)					129.300,00 €	
2) Investive Maßnahmen						
Die Finanzierung der Maßnahme ist gesichert/ soll gesichert werden durch Veranschlagung im investiven Teil des Teilfinanzplans <input type="text" value="2117"/> , Teilfinanzstelle <input type="text" value="5.000141"/>						
Jahr	lfd Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3		
Betrag	0,00 €	224.400,00 €	0,00 €	0,00 €	224.400,00 €	
3) Konsumtive Maßnahmen						
Die Finanzierung der Maßnahme ist beantragt zum/ vorgesehen im Ergebnisplan <input type="text"/> Produktgrp. <input type="text"/> Aufwandsart <input type="text"/> Produkt: <input type="text"/>						
4) Folgekosten (bereits durch Vorlage 0156/2009 berücksichtigt)						
a) jährliche Kreditfinanzierungskosten für den Eigenfinanzierungsanteil (nur bei investiven Maßnahmen)					0,00€	
b) Gebäudeunterhaltsaufwand je Jahr					0,00€	
c) sonstige Betriebskosten je Jahr					3.000,00€	
d) personelle Folgekosten je Jahr					0,00€	
Stellen-/Personalbedarf:						
Anz.	Stelle(n) nach BVL-Gruppe		Bewertung	sind im Stellenplan	Jahr	einzurichten
Anz.	üpl. Bedarf(e) in BVL-Gruppe		Bewertung	sind befristet bis	Datum	anzuerkennen
e) Abschreibung je Jahr (nur bei investiven Maßnahmen)					2.805,00€	
Zwischensumme					5.805,00€	
abzüglich zusätzlicher Erlöse je Jahr					2.805,00€	
Ergibt Nettofolgekosten im Jahr von insgesamt					3.000,00€	
5) Bilanzielle Auswirkungen (von der Kämmererei auszufüllen)						
Die zusätzlichen Investitionsausgaben für den Umbau der Küche zu einer Mensa im Rahmen des Förderprogramms „1.000 Schulen“ führen zu einer weiteren Aktivierung in der Anlagenbuchhaltung (Aktivseite der Bilanz). Die Finanzierung der zusätzlichen Investitionsausgaben aus der Bildungspauschale führt gleichzeitig zu einer Passivierung von Sonderposten (Passivtausch von Verbindlichkeiten in Sonderposten), die parallel zur Abschreibung ertragswirksam aufgelöst werden.						

Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

☒ Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Gesehen:

Stadtkämmerer_____
Beigeordneter

Amt/Eigenbetrieb:

40 Amt für Schulverwaltung und Hochschulwesen
20 Stadtkämmerei
23 Fachbereich Immobilien, Wohnen und Sonderprojekte
Gebäudewirtschaft Hagen

Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:

40	1
20	1
23	1
GWH	1